

	<p>Objekt: Kopf einer Königin</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 21220</p>
--	--

Beschreibung

Der obere Zapfen dieses Kopfes diente als Aufsatzbefestigung einer königlichen Kopfbedeckung, wodurch die Skulptur mit Sicherheit einer Königin zugeschrieben werden kann. Häufig wird sie mit Nofretete identifiziert, die hier aufgrund der sanften Züge in der Blüte ihrer jungen Jahre erscheint. Der Kopf als Teil einer Kompositstatue reiht sich aufgrund seiner Ausarbeitung in die Reihe dreier weiterer Bildnisse der Nofretete (ÄM 21300, ÄM 21358, ÄM 21263) ein, die in der Werkstatt des Thutmosis aufgefunden wurden. Dorothea Arnold weist die Fertigung der genannten Köpfe verschiedenen Bildhauern zu und glaubt bei ÄM 21263 sowie bei diesem Kopf aufgrund der Stilistik an denselben Künstler. Die schwarzen Vorzeichnungen an Stirnbinde, Nase, Nasenlöchern, Augen, Augenbrauen, Ohr und Ohrläppchen sowie die Korrekturzeichnungen am Hals lassen erkennen, dass sich der Kopf noch in seiner Bearbeitungsphase befand. In den weiteren Arbeitsschritten waren die Politur und vermutlich eine Bemalung des Kopfes vorgesehen, wie es schon die mit einem Hauch von Rot versehenen, perfekt geschwungenen Lippen andeuten. Die leicht angedeuteten Wangenmuskeln, die Grübchen um die Mundwinkel und die breitere Nase verleihen dem etwas rundlichen Kopf sehr natürliche, aber doch idealisierende Züge, was für eine spät-amarnazeitliche Entstehung spricht. Die jugendliche Frische gibt einigen Forschern den Anlass, dieses Abbild der Merit-Aton, Tochter von Echnaton und Nofretete, zuzuweisen. Aufgefunden wurde dieses von Borchardt beschriebene „Prachtstück“ in Raum 19, unmittelbar vor dem Durchgang, der zum „großen Hof“ von P 47.2/3 führte und später vermauert wurde. Viele der Gipsmodelle kamen in unmittelbarer Nähe zum Vorschein.

Aus: Mettlen, J., in: F. Seyfried (Hrsg.), Im Licht von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete, Berlin 2012, S. 344 (Kat.-Nr. 126).

Angaben zur Herkunft:

Deutsche Orient-Gesellschaft (DOG), Auftraggeber

Borchardt, Ludwig (5.10.1863 - 12.8.1938), Grabungsleiter

Amenophis (Amenhotep) IV. / Echnaton

Datierung engl.: Amenhotep IV / Akhenaten
P 47.02 (Ägypten / Mittelägypten / Amarna / P 47 / P 47.01-03 (Anwesen))
Raum 19

Schenkung James Simon, 1920

Grunddaten

Material/Technik: Silifiziert (Quarzit) (Material / Stein / Sandstein); bemalt
Maße: Höhe x Breite x Tiefe: 29 x 14,9 x 16,5 cm;
Gewicht: 3,8 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1351-1334 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	Ludwig Borchardt (1863-1938)
	wo	Raum 19, P 47.02 (Amarna)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Thutmosis (Bildhauer)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Deutsche Orient-Gesellschaft
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	James Simon (1851-1932)
	wo	

Schlagworte

- Amarna-Zeit (Ägypten)
- Kopf
- Königin

- Statue
- Statuette

Literatur

- F. Seyfried (Hrsg.) (2012): Im Licht von Amarna. 100 Jahre Fund der Nofretete. Berlin, S. 344 (Kat.-Nr. 126)